



Luft nach oben

Teil 18: Bulgarien | Der bulgarische Flottenmarkt ist im Full Service und Flottenmanagement noch nicht sehr stark entwickelt. Ein Grund dafür ist, dass die Firmenfahrzeuge nach wie vor gekauft werden.



Serie
Flottenmanagement
in Europa

Der bulgarische Fahrzeugpark umfasst insgesamt knapp über vier Millionen Fahrzeuge. Die Neuzulassungen haben in den letzten Jahren zugenommen: von rund 243.000 in 2015 auf 262.000 in 2016, so die Zahlen der Association of Car Manufacturers in Bulgaria und Association of Automobil Importers. Für 2017 liegen noch keine Zahlen vor.

Hierbei ist zu beachten, dass ein hoher Anteil der importierten Fahrzeuge Gebrauch-Pkw sind, wie aus Tabelle 1 hervorgeht. Die Relation von Neuwagen zu Gebrauchtwagen liegt damit bei zirka 1:8.

1 | Anteil der Neu- und Gebrauchtwagen an den Neuzulassungen

	2015	2016	2017	Prognose 2018
Neuwagen	27.500	31.000	37.000	42.000
Importierte Gebrauchtwagen	~212.995	231.036	k. A.	k. A.

Quellen: Association of Car Manufacturers in Bulgaria (<https://aap.bg/about/>); Association of Automobil Importers (<http://www.avabulgaria.com/>)

Das Alter dieser Fahrzeuge ist vergleichsweise hoch: 1,8 Millionen sind seit mehr als 20 Jahren im Einsatz, 1,1 Millionen sind zwischen 15 und 20 Jahre alt, 700.000 Autos zwischen elf und 15 Jahre und 400.000 laufen seit sechs bis zehn Jahren. Nur 150.000 Fahrzeuge sind nach Zahlen der bulgarischen Regierung jünger als fünf Jahre. Das heißt: Fast drei Viertel des bulgarischen Fahrzeugparks sind älter als 15 Jahre.

Bei der Motorisierung halten sich Diesel- und Benzin-Motoren die Waage. Interessanterweise sind aber auch alternative Antriebe und sogar E-Autos auf den bulgarischen Straßen zu finden (siehe Tabelle 2, rechts oben).

Bei den Neufahrzeugen dominiert die Renault-Gruppe (Renault, Dacia) sowohl bei den Pkw als auch bei leichten Nutzfahrzeugen (siehe Tabelle 3, S. 57 oben).

2 | Antriebsarten in Bulgarien

Antriebsart	Zahl der Fahrzeuge (in tausend)
Benziner	1.900
Diesel	1.700
Erdgas (Methan)	200
Elektrisch	1

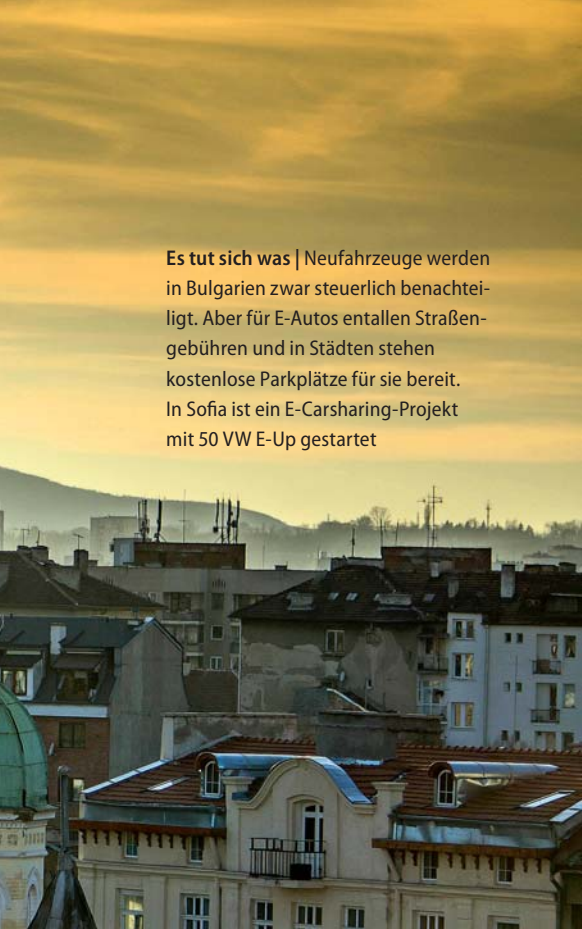
Quelle: Bulgarische Regierung (<https://opendata.government.bg/organization/ministerstvo-na-vatreshnite-raboti>)

Erwerb nach Leasingende üblich | Finanzleasing ist in Bulgarien mit einem Anteil von rund 55 Prozent die bevorzugte Finanzierungsform. Der Hauptgrund ist, dass Kunden das Auto am Ende des Leasing-Zeitraums erwerben wollen.

Der Anteil des Full-Service-Leasings, der aktuell bei 25 Prozent liegt, steigt, aber sehr langsam. Die Hauptgründe dafür:

- ▶ Mehr internationale Unternehmen beginnen ihr Geschäft in Bulgarien beziehungsweise bauen es aus.
- ▶ Die Änderungen des bulgarischen Rechts beschleunigen die Nachfrage weiter. Aufgrund der Gesetzgebung haben die Kunden das Recht, Mehrwertsteuer-Gut-

Es tut sich was | Neufahrzeuge werden in Bulgarien zwar steuerlich benachteiligt. Aber für E-Autos entfallen Straßengebühren und in Städten stehen kostenlose Parkplätze für sie bereit. In Sofia ist ein E-Carsharing-Projekt mit 50 VW E-Up gestartet



3 | Die wichtigsten Marken bei Neuzulassungen

Personenkraftwagen		Leichte Nutzfahrzeuge	
2016	2017	2016	2017
Renault: 2.958	Renault: 4.053	Dacia: 1.716	Dacia: 2.143
Škoda: 2.908	Škoda: 3.232	Renault: 822	Ford: 988
Toyota: 2.486	Toyota: 2.958	Ford: 773	Peugeot: 956
Dacia: 2.198	VW: 2.550	Peugeot: 676	VW: 860
VW: 1.865	Dacia: 2.531	Citroën: 657	Renault: 717

Von offiziellen Importeuren

Quelle: Bulgarische Regierung (<https://opendata.government.bg/organization/ministerstvo-na-vatreshnite-raboti>)

4 | Die Top 5 Leasinggeber und ihr Marktanteil

	Leasinggesellschaft	Gesamtbestand 2016	Marktanteil 2016	Gesamtbestand 2017	Marktanteil 2017
1	ALD Automotive	4.200	25 %	4.300	23 %
2	Moto Pfohe (Ford)	2.150	13 %	2.200	12 %
3	Auto France 3000 (Renault)	2.000	12 %	2.100	11 %
4	Porsche Leasing	1.600	10 %	2.000	11 %
5	Hertz	1.800	11 %	1.700	9 %
6	Lion (Peugeot)	1.100	7 %	1.300	7 %

Quelle: Recherche Porsche Finance Group Bulgaria

haben (20 Prozent) für Miet- und Full-Service-Fahrzeuge zu erhalten.

Trotz des positiven Trends im Full-Service-Leasing liegt der Anteil aber immer noch weit von der EU entfernt. Das Produkt wird hauptsächlich von internationalen Unternehmen bevorzugt, gefolgt von lokalen mittleren und großen Kunden. Der Kauf von Geschäftsfahrzeugen ist immerhin mit einem Anteil von ungefähr 20 Prozent vertreten.

Führend im Bereich des Firmenwagenleasings in Bulgarien ist ALD Automotive, mit deutlichem Abstand gefolgt von Moto Pfohe (Ford) und Auto France (Renault) (siehe Tabelle 4).

Kaum Full-Service-Leasing | „Der bulgarische Markt ist sehr preisorientiert“, erläutert der Flottenexperte Petar Vasilev, Head of Fleet Management Division bei Porsche Leasing Bulgaria. „Sehr oft ziehen es die Kunden vor, die Fahrzeuge zu kaufen oder zu finanzieren und die Dienstleistungen selbst zu organisieren. Die Vorteile von Full-Service-Leasing werden nicht ausreichend bewertet, insbesondere diese, verbunden mit den indirekten Kosten wie Zeit und Aufwand der Mitarbeiter oder Optimierung der Verwaltung. Für einige Unternehmen ist es aufgrund der Arbeitsmarktgegebenheiten günstiger, zusätzliche Mitarbeiter einzustellen, um den Fuhrpark zu verwalten.“

Vasilev ist für das Flottengeschäft der Porsche Finance Group Bulgaria verantwortlich. Die Hauptaktivitäten sind die Gewinnung

neuer strategischer Kunden und die Pflege nachhaltiger Beziehungen mit den Bestandskunden durch das spezialisierte Verkaufsteam.

Trendunterschiede | Im Vergleich zu Westeuropa gibt es in Bulgarien erhebliche Unterschiede im Flottenmarkt. Bogdan Dyulgerov, Head of Sales Department bei Porsche Leasing Bulgaria, stellt fest: „Neufahrzeuge, das heißt Fahrzeuge bis fünf Jahre, werden steuerlich benachteiligt. Für sie sind höhere Straßenverkehrssteuern zu zahlen als für ältere Fahrzeuge. Das hohe Durchschnittsalter der Fahrzeuge ist auch der Grund, warum viele Unternehmen nicht die Marken-Werkstätten nutzen.“

Bei neuen Antriebsformen wie Elektro oder Hybrid gibt es laut Petar Vasilev keine Unterstützung seitens der Regierung. Hinzu komme die fehlende Infrastruktur für E-Fahrzeuge. Die Regierung und große Konzerne planen aber, in ganz Bulgarien Ladestationen zu errichten, die den Verkauf von Elektroautos unterstützen werden.

Immerhin gibt es zwei Vorteile für die Eigentümer von E-Mobilen: keine Straßengebühren und kostenlose Parkplätze im zentralen Teil der größten Städte in Bulgarien.

Auch erste Car-Sharing-Projekte wurden im vergangenen Jahr umgesetzt: 50 elektrische VW Up befinden sich in der Innenstadt von Sofia, bereitgestellt von der Porsche Finance Group Bulgaria. Das Interesse sei sehr hoch, sodass in diesem Jahr ein Ausbau der

Flotte um weitere 50 Fahrzeuge erfolgen soll. Vasilev sieht aber noch viel Handlungsbedarf auf Seiten der Regierung – beispielsweise Elektromobilität zu fördern oder Anreize zu schaffen für den Kauf von Neufahrzeugen – um Bulgarien in Richtung eines modernen Flottenmanagements zu bewegen.

| Thilo von Ulmenstein



Thilo von Ulmenstein | Managing Partner bei Fleetcompetence Europe. Das Schweizer Beratungsunternehmen unterstützt mit seiner Expertise Unternehmen

im Bereich Flotten- und Mobilitätsmanagement. Es ist mit einer Tochtergesellschaft in Deutschland vertreten und verfügt darüber hinaus über ein Netzwerk spezialisierter Fachexperten in Europa.

Das Unternehmen bietet nationales und internationales Consulting für Flottenbetreiber und Dienstleister an und führt für sie Schulungen und Trainings sowie Marktstudien durch. Mit dem „International Fleet Meeting Geneva“ hat Fleetcompetence Europe zudem innerhalb weniger Jahre eine anerkannte Networking-Plattform am Autosalon Genf für die internationale Flotten-Branche geschaffen.

@ Weitere Informationen:
www.fleetcompetence.com